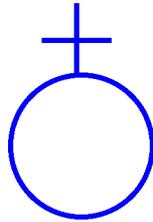


Okkultes über unseren Planeten Erde



Dhara

Vergleiche der Erde mit anderen Planeten

- Die **Erde** ist in ihrem Zyklus weiter fortgeschritten als Jupiter in seinen. Jedoch ist der Planetarische Logos von Jupiter seinem Wesen und seinem Alter nach an kosmischer Erfahrung spiritueller weiter fortgeschritten als der Planetarische Logos der Erde.
- Von bestimmten Gesichtspunkten aus sind Erde, Venus und Merkur mit der Persönlichkeit unseres planetarischen Logos verbunden:
 - 1) Erde ~ planetarischer Lebenskörper
 - 2) Venus ~ planetarische Astralhülle oder Kama-Manas
 - 3) Merkur ~ planetarisches Denkvermögen
- Die Planeten *Venus* und *Jupiter* sind äußerst eng mit der Erde verbunden und bilden mit ihr schließlich ein esoterisches Dreieck.
- Die Erde selbst ist in kleinem Maßstab auch ein vermittelnder oder verbindender Planet, da sie sowohl Zwillinge als auch Schütze beherrscht und daher im Rahmen dieser zweifachen Beziehung mächtig ist, die zwischen diesem Gegensatzpaar besteht. In der Erde findet ein großer Ausgleichsprozeß statt zwischen zwei großen kosmischen Energieströmen, von denen der eine vom Schützen, der andere von den Zwillingen ausgeht. Dieser Prozeß, der von Merkur unterstützt und beeinflusst wird, bringt die etwas ungewöhnliche Lage in unserem Planeten hervor.
- So wie das Wassermannzeitalter heute für unseren ganzen Planeten in Erscheinung tritt und ein Universalbewußtsein und die neuen Methoden mit sich bringt, um Weltsynthese, menschliches Interesse und Weltreligion zum

Ausdruck zu bringen, genau so kommt allmählich die Menschheit oder der "Welt-Jünger" unter den Einfluß des Stiers. Dieser Einfluß ist es, der jetzt die Umkehrung des Lebensrades für jene Mitglieder der Menschengemeinschaft bringt, die dafür bereit sind.

- Die Erde ist ein dichter Planet als Mars und steht in ihrem eigenen planetarischen Zyklus auf einem niedrigeren Punkt als Mars in seinem.
- Eine Grundregel lautet: Je näher ein Planet der Sonne steht, desto weiter ist er in seiner Evolution fortgeschritten, und folglich sind seine Lebewesen, die er trägt, um so weiter evolviert. Je weiter die Planeten von der Sonne entfernt sind und sich auf dem absteigenden Bogen befinden, desto etherischer und in einem Sinn desto spiritueller sind sie. Aber in ihren entsprechenden Planetenplan-Manvantaras sind sie trotzdem weniger evolviert.

Deshalb ist Mars **etherischer** als die Erde,
Jupiter etherischer als Mars und
Saturn etherischer als Jupiter.

- Jupiter ist in seiner planetarischen Evolution **weiter evolviert** als Saturn, Mars weiter evolviert als Jupiter, die Erde weiter evolviert als Mars und Venus weiter evolviert als die Erde.
- Der Grund dafür ist, daß die Sonne zwar der Träger eines Gottes, aber auch in ihrem physischen Ausdruck der wahre Brennpunkt der Lebenskraft des Sonnensystems ist. Folglich ist sie der Ort, wo der Lebenspuls am stärksten schlägt. Wir beobachten dies auch bei den Menschen: Wo die Gesundheit physisch am robustesten im animalischen Sinn des Wortes ist, nimmt die Spiritualität gewöhnlich ab.
- Beim Nachdenken für den evolutionären Status der Planeten sollen wir Spiritualität nicht mit etherhaftem Wesen verwechseln. *Etherische Dinge* gehören zur *Materie*, spirituelle Dinge gehören zum Geist.
- Die Bewohner der Erde sind spiritueller als die Bewohner des Saturn und des Jupiter, weil sie *evolviertes*, d.h. *auf dem Pfad weiter vorangeschritten* sind, obwohl die Saturn- und Jupiterbewohner viel etherischer sind als wir.

- Es ist eine Tatsache, daß jeder Planet oder Globus im Sonnensystem, ob sichtbar oder unsichtbar, zu verschiedenen Zeiten während seines planetarischen Manvantaras langsam die Stellung seiner Rotationsachse ändert, so daß die Achse die Zeitalter hindurch eine langsam zunehmende (oder abnehmende) säkulare **Inklinationsbewegung** aufweist. So kommt es, daß zu einer Zeit die Achse unserer Erde aufrecht steht - die Ebene ihres Äquators fällt dann mit der Ebene der Ekliptik zusammen, so daß dann das ganze Jahr über Frühlingszeit auf dem ganzen Globus herrscht. Zu anderen Zeiten sind die Pole der Erde, d.h. der Achse der Erde, parallel mit der Ebene der Ekliptik oder mit der eigenen Umlaufbahn der Erde. Diese säkulare Inklinationsbewegung dauert so lange, bis der Nordpol sozusagen nach unten und der Südpol nach oben zeigt. Die Pole werden dann auf den Kopf gestellt. Die Inklinationsbewegung dauert so lange fort, bis der Nordpol schließlich seine frühere aufrechte Position im Raum, in Beziehung zu der Ebene der Ekliptik betrachtet, wieder eingenommen hat.

Eine Umkehrung der Pole führt gewöhnlich zu einer großen kontinentalen Neuordnung mit nachfolgenden karmischen Veränderungen im Schicksal der menschlichen Rassen, wie jene, die während des langen Lebensweges der vierten Wurzelrasse, den Atlantiern, stattfanden. Es sollte einleuchtend sein, daß eine langsame säkulare Änderungsbewegung der Erdachse Millionen Jahre dauert. Eine Umkehrung der Pole führt eine rückläufige Rotation des derart auf den Kopf gestellten Globus' herbei.

- Die Erde ist in der 4. Runde (Kette) auf Globus 4 (D).
- Die Erde gehört zusammen mit Jupiter, Mars und Vulkan zur (niedereren) logischen Quaterne, die dereinst bei der Synthese in *Saturn* übergehen werden.
- Die Erde beinhaltet die Schule der Magnetischen Empfänglichkeit. Man bezeichnet ihre Zöglinge auch als "diejenigen, die aus der Schule des schmerzhaften Bemühens mit Erfolg hervorgegangen sind", oder als die "Schiedsrichter zwischen den Gegenpolen". Die Absolventen dieser Schule machen ihre Prüfung auf der 3. *Unterebene der Astralebene* durch. Die menschlichen Einheiten auf dem Erdplan heißen in mystischer Sprache die "lebendigen Steine".